cern für ihres Orts stimb erkent, das es by dem alten herkommen verbleibe, Jedoch so sy wöllent, mögent sie ihre tauffbekhe inbeschliessen. Auss bemeltem Abscheidt."

"Gmeind Zuo wylen [=Schönholzerswilen] begärt einen eignen Pradicanten Jn Jren costen ward nit bewilliget":[6] *s. EA V 1, 1361, Art. 344*

1) s. mutatis mutandis AH 78/39 Anm. 1
2) Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch den hiefür in Frage kommenden K o n r a d III. Zurlauben vertreten.
3) s. EA V 1, 1470 Art. 193
4) Die Randglosse vom Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben dürfte 1632 in Zusammenhang mit dem Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal geschrieben worden sein, s. auch AH 5/63 sowie AH 78/21-48 und 50-51.
5) Deren Namen s. EA V 1, 701 (Nr. 533) *6) s. Anm. 4*

Auszug, von der gleichen Hand wie AH 78/48 - AH 78, 120-121

50

1604 [August 29.], Sonntag nach Bartholomäus
ABSCHIED[1] DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG ZU BADEN[2]
EA V 1, 711 (Nr. 539)

"Tauffstein [für die Neugläubigen] Jn Zurzach nit bewilliget".[3] *s. EA V 1, 1470 Art. 194. Hier in AH 78/50 ist der Text etwas kürzer gefasst als in den gedruckten EA.*

1) s. mutatis mutandis AH 78/39 Anm. 1
2) Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch den hiefür in Frage kommenden K o n r a d III. Zurlauben vertreten.
3) Die Randglosse vom Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben dürfte 1632 in Zusammenhang mit dem Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal geschrieben worden sein, s. auch AH 5/63 sowie AH 78/21-49 und 51.

Auszug, von der gleichen Hand wie AH 78/49 - AH 78, 122

51

1604 [November 7.], Sonntag vor St. Martin A
ABSCHIED[1] DER TAGSATZUNG DER XIII ORTE ZU BADEN[2]
EA V 1, 717 (Nr. 544)

"Dass alle Sontag und fyrtäg die Praedicanten [im Thurgau] den underthonen das Vater Unser Ave Maria, den glauben undt 10 gebott solten vorsprächen[3]*".*[4]